

UNITEL-KOOPERATION

ORF & Vereinigte Bühnen Wien

WIEN. Noch mehr Operngenuß von den heimischen Bühnen präsentiert der ORF im Jahr 2020. So zeigen ORF 2 und ORF III in Kooperation mit den Vereinigten Bühnen Wien im kommenden Jahr mit „Halka“, „Fidelio“ und „Norma“ drei Neuinszenierungen aus dem Theater an der Wien. Die TV-Produktionen entstehen in Zusammenarbeit mit Unitel.

Fulminanter Auftakt

Den Auftakt macht Stanisław Moniuszkos polnische Nationaloper „Halka“, die am 15. Dezember ihre Premiere feiert (Sendetermin ist der 12. Jänner 2020, um 21.30 Uhr in ORF III).



Peter Schober, Roland Geyer, Franz Patay, Martin Traxl.



© rosenberg gp

Ein Brief sagt Danke

Die Marketingstrategie- und Digitalagentur rosenberg gp sorgt für die weihnachtliche 360 Grad-Übersetzung der Billa-Kampagne.

WIEN. Ein Brief geht durch das Land. Ein Brief, der sich bei allen Österreicherinnen und Österreichern bedankt. Absender dessen ist das Einzelhandelsunternehmen Billa.

Für dieses Printinserat und die 360 Grad-Übersetzung der Weihnachts-Kampagne von Billa zeichnet die Markenstrategie- und Digitalagentur rosenberg gp verantwortlich. Für den Spot sorgte die „Wiener Filmproduktion“, und für die konzeptionel-

le Betreuung zeichnet die PKP BBDO verantwortlich.

Verlängerung des Spots

„Ausgehend vom aktuellen Spot von Billa und als Verlängerung dessen, haben wir eine 360-Grad-Weihnachtskampagne konzipiert, die sich mit dem Thema Dankbarkeit befasst. Neben einer Wildplakatierung mit Pflückzetteln und Freecards haben wir das Thema auch im digitalen Raum umgesetzt“, so

Jennifer Rosenberg, CO-Founderin und Managing Partner rosenberg gp. Im digitalen Raum wurde die Kampagne von rosenberg gp auf www.dankesagen.at umgesetzt. Hier verwandelt eine Eingabe die Danksagungen von Usern in Display Ads. Ausgewählte Danksagungen werden auf Österreichs gängigsten Newsplattformen gezeigt. Die Programmierung und Gestaltung der Seite www.dankesagen.at stammt von Tunnel23. (red)

Credits

Strategie Jennifer Rosenberg
Konzeption Stefan Lippert
Text Gianna Schöneich & Stefan Lippert
Art Director Sebastian Carigo
Projektmanagement Mirela Hrnica

„Österreich“: Ärger mit der Media-Analyse

Der Verein verwirrt die Fellner-Zeitung wegen unzulässiger Vergleiche.

WIEN. Der Vorstand des Vereins ARGE Media-Analysen hat die Mediengruppe Österreich GmbH verwirrt. Diese Verwarnung erfolgt öffentlich und gilt für die Medien *Österreich* und *oe24*.

Grund für das Erlassen dieser Ordnungsmaßnahme ist lt. MA ein Verstoß gegen die Statuten, indem der Verlag in „unsachgemäßer und irreführender Art“ mit den Werten für die

Österreich/oe24-Kombi in einem Print-Inserat geworben habe. Dort behauptet die Mediengruppe Österreich (MGÖ) einen Leseranstieg in Höhe von 80.000 innerhalb des Jahres 2018.

Titel zusammengezählt

„Dieser Vergleich ist insofern unzulässig und falsch, als niemals die Reichweite einer Printkombination, der die separate Erhe-

bung von zwei Medien zugrunde liegt (in diesem Fall *Österreich* und *oe24*), mit jener eines Einzeltitels (in diesem Fall *Österreich*) verglichen werden kann und darf – um dann noch einen vermeintlichen Reichweitzuwachs zu behaupten. Es gibt bei diesen beiden Werten keine Entsprechung, die einen Vergleich zulässig machen würde“, der Verein in einer Aussendung. Und

der Verein Media Analyse in der Aussendung weiter: „Die MGÖ steigert die Irreführung noch, indem sie für ihre Titel nur die Reichweiten aus dem Jahr 2018 anführt, bei den Reichweiten anderer Tageszeitungen jedoch sehr wohl die Veränderungen im Vergleich zur MA 2017 darstellt. Der Wert von *Österreich* aus der MA 2017 wird dabei verschwiegen“, so die MA. (red)